

PFARRBRIEF STADTKIRCHE KOLBERMOOR



PFINGSTEN 2025

| | |
|--|----|
| Zum Geleit | 3 |
| Leitartikel Pilger der Hoffnung | 4 |
| Pfarrausflug nach Augsburg | 7 |
| Einkehrwochenende | 8 |
| Personalia Funktionsstellen | 8 |
| Kirchenverwaltung | 10 |
| Stadtkirchenrat | 13 |
| Pfarrarchiv | 14 |
| Erstkommunion | 15 |
| Firmvorbereitung | 16 |
| Kinder- und Familienpastoral | 18 |
| Ministranten | 20 |
| Zeltlager Kohlstatt | 21 |
| Gottesdienstordnung Pfingstferien | 22 |
| Stadtkirchenfest / Kleiner Kultursommer | 23 |
| Jugendchor | 24 |
| Einladung zum Vortrag „Frauen in der Bibel“ | 25 |
| Feierabendhalbe | 26 |
| Pilgerreise nach Assisi 2026 | 28 |
| Einladung zum Ehrenamtlichendank | 29 |
| kfd Kolbermoor | 30 |
| Kolbermoorer Frauen e.V. | 32 |
| Caritas Kindergarten Hl. Dreifaltigkeit | 33 |
| Madonna Angels | 34 |
| 80 Jahre Bildungswerk Rosenheim | 35 |
| Nachruf für Papst Franziskus | 36 |
| Erzählcafé zum 100. Geburtstag Pfarrer Klaas | 37 |
| Caritas Kita Wiederkunft Christi | 38 |
| Kirchgeld | 39 |
| Kontakt | 40 |



Manches kommt unverhofft, besonders wenn es um die Gesundheit geht. Diese Erfahrung machen viele. Auch mir ist es so gegangen. Meine beiden Herzoperationen Ende des vergangenen Jahres waren nicht harmlos. Ich habe erleben dürfen, wieviel vor allem das Pflegepersonal in Großhadern leistet. Das ist schon sehr beeindruckend.

Dankbar bin ich auch dem Seelsorgsteam mit Pfr. Bartholomew Aondo und der ganzen Pfarrei. Das Pfarrleben geht gut weiter, das ist ein gutes Zeichen der Lebendigkeit unserer Stadtkirche.

Und da sind wir schon bei Pfingsten:
Der Heilige Geist, die Gotteskraft, die dort wirkt, wo man sich auf Gottes Fügung und Gottes Kraft einläßt. Letztendlich ist es nicht unser Zutun, sondern die Kraft kommt von oben. Das macht in gewisser Weise demütig, nicht wir sind es, sondern Gottes Kraft, die wirkt und verändert.

Ich erlebe nun Jahrzehntlang in unserer Kirche immer neue Projekte, Strategien, neuerdings große Funktionsstellen mit großen Sozialräumen. Ist das die Lösung der zukünftigen Seelsorge? Ich bezweifle dies. Seelsorge geschieht vor Ort und nicht in großen Sozialräumen. Wir werden die weitere Entwicklung genau beobachten und auch prüfen.

Sicher ist aber, dass der Heilige Geist wirkt, wo zwei oder drei gemeinsam zum Gebet und Gottesdienst zusammenkommen. Mit dieser Hoffnung feiern wir Pfingsten und schauen zuversichtlich in unsere kirchliche Zukunft.

Ihr Pfarrer
Maurus Scheurenbrand

Pilger der Hoffnung

Ein Weg der Transformation und des Glaubens

Hoffnung – ein einfaches, doch kraftvolles Wort, das das Leben vieler Pilger prägt. Im Jahr 2025, einem Jubiläumsjahr, das den Glanz des Glaubens und die Bedeutung der spirituellen Reise feiert, erstrahlt die Hoffnung in noch hellerem Licht. Sie ist nicht nur ein fernes Ziel, sondern eine tiefgreifende Erfahrung, die uns durch dunkle Zeiten trägt und uns mit Gott verbindet. Hoffnung ist wie ein Sonnenstrahl, der uns durch die Dunkelheit leitet und uns daran erinnert, dass es immer einen Weg aus der Trauer hin zu einer besseren Zukunft gibt. Dieses Bild von Hoffnung, das in vielen religiösen Traditionen eine zentrale Rolle spielt, ist nicht nur ein Konzept, sondern eine lebendige, transformative Kraft, die uns in schwierigen Momenten stärkt.

In vielen spirituellen Traditionen wird der Pilgerweg als Metapher für das Leben selbst betrachtet. Der Weg des Pilgers ist oft von Prüfungen, Herausforderungen und Momenten des Zweifels gezeichnet, aber auch von Erleuchtung und innerem Frieden. Diese Reise ist mehr als eine physische Bewegung zu einem heiligen Ziel. Sie ist ein innerer Prozeß der Wandlung, begleitet von Hoffnung und spiritueller Erneuerung. Jeder Pilger, der auf der Suche nach einem heiligen Ort wie Rom, Jerusalem oder Santiago de Compostela ist, be-

gibt sich auch auf eine Reise zu seinem eigenen Inneren, um die Dunkelheit zu überwinden und sich Gott näher zu fühlen. Papst Franziskus sprach oft über die tiefere Bedeutung der Hoffnung, besonders in Bezug auf die Herausforderungen der heutigen Welt. In seiner Botschaft zum Jubiläumsjahr 2025 betonte er, dass wahre Hoffnung nicht von äußeren Umständen abhängt, sondern von einem festen Vertrauen in die göttliche Präsenz, die uns auch in schwierigen Zeiten begleitet. „Hoffnung ist das Licht, das den Weg in einer oft dunklen und unsicheren Welt erleuchtet“, erklärte er. Diese Worte bieten Orientierung für all jene, die nach einer spirituellen Erneuerung suchen – sei es auf einer Pilgerreise oder im täglichen Leben.

Die Pilgerreise erinnert uns daran, dass das Leben selbst ein Pilgerweg ist. Jeder Schritt, den wir auf diesem Weg gehen, bringt uns näher zu Gott und zu uns selbst. Dunkle Zeiten sind ein unvermeidlicher Teil des Lebens, doch die Hoffnung bleibt unser treuer Begleiter. Sie hilft uns, den Glauben nicht zu verlieren und gibt uns die Kraft, weiterzugehen. In diesen Momenten der Dunkelheit erinnert uns die Hoffnung an das Licht, das stets hinter den Wolken wartet. Es ist wie das Kiswahili-Sprichwort „Tumaini ni kama miale ya jua

inyoangaza gizani“ – Hoffnung ist wie ein Sonnenstrahl, der die Dunkelheit erleuchtet. Diese Worte zeigen, dass Hoffnung eine Beständigkeit hat, die uns selbst in den finstersten Zeiten nicht verlässt.

Meine persönliche Erfahrung mit Hoffnung ist untrennbar mit meiner spirituellen Reise verbunden. Sie begann in einer besonders schwierigen Phase meines Lebens, als Krankheit und Verlust meinen Alltag prägten. In den dunkelsten Momenten fand ich Trost in der Hoffnung, doch nicht in der Vorstellung, dass sich meine Probleme sofort lösen würden. Vielmehr war es das Vertrauen, dass Gott mich selbst in der Dunkelheit nicht allein lassen würde. Diese innere Gewißheit wurde für mich zu einer Quelle der Kraft. Diese Erfahrung der Hoffnung war auch ein prägender Teil meiner Entscheidung, nach 25 Jahren meine Ordensgemeinschaft zu verlassen und in das Bistum München und Freising inkardiniert zu werden. Es war ein mutiger Schritt, ein Schritt, der mir zunächst Angst machte, aber auch eine tiefe Freiheit in mir weckte. Ich fühlte, dass der Ruf Gottes mich in eine neue Richtung führte, und dass er mir in diesem Übergang genauso beistehen würde wie in den früheren, schwierigen Zeiten.





Die Hoffnung, die mich getragen hatte, half mir, den Schritt zu wagen, und heute finde ich in meinem neuen Weg eine noch tiefere Verbundenheit zu meinem Glauben und meiner Bestimmung. Ich erkenne, dass auch dieser Schritt Teil eines größeren Plans ist, und dass die Hoffnung, die ich erfahren habe, mich weiterhin begleiten wird. Sie ist nicht nur eine Erinnerung an die Vergangenheit, sondern auch eine lebendige Kraft, die mir den Mut gibt, die Zukunft mit Vertrauen und Zuversicht zu gestalten.

Der Pilgerweg ist also mehr als nur ein geografischer Weg. Er ist eine Reise der Transformation, bei der jeder Schritt, auch wenn er von Herausforderungen begleitet wird, eine Gelegenheit zur spirituellen Entwicklung bietet. Wie Papst Franziskus in seinen Lehren sagte, ist das Leben ein Pilgerweg, der uns näher zu Gott führt – durch Hoffnung, Glaube und Liebe. Diese Reise ist eine Einladung zur geistigen Erneuerung und zu einer tieferen Verbindung mit dem Göttlichen.

Wenn wir den Pilgerweg des Lebens betrachten, erkennen wir, dass jeder von uns ein Pilger ist. Die Suche nach dem Sinn des Lebens und das Streben, Gott näher zu kommen, sind Teil unserer spirituellen Reise.

Die Schritte mögen von Zweifeln begleitet sein, doch die Hoffnung bleibt unser Licht, das uns auf diesem Weg führt. Auch in den schwierigsten Momenten gibt uns die Hoffnung die Kraft, weiterzugehen, weil wir wissen, dass Gottes Licht uns nie verlässt.

Im Jubiläumsjahr 2025 dürfen wir uns daran erinnern, dass der Pilgerweg weit mehr ist als eine Reise zu einem physischen Ziel – er ist ein Weg der inneren Wandlung. Er lädt uns ein, die Welt mit Hoffnung und Liebe zu gestalten. Die wahre Bedeutung des Pilgerwegs liegt nicht im Erreichen eines geographischen Ortes, sondern in der spirituellen Erneuerung und im Streben nach einem Leben, das von Hoffnung und Licht erfüllt ist. Möge dieses Jubiläumsjahr allen in Kolbermoor, ob Gläubigen oder Nichtgläubigen, neue Kraft und Hoffnung aus der Botschaft Christi schenken, so dass jeder einzelne auf seinem eigenen Weg die Quelle der Liebe und des Glaubens entdecken kann.

Pfr. Bartholomew Aondo

Dank

an unsere Priesteraushilfe
Pater Bartholomew Aondo

Im Kirchenanzeiger von Wolfratshausen stand zur Verabschiedung: Keine Party ohne Barti. Das charakterisiert wohl am besten das Wirken von Pfarrer Barti. Wo es ihm möglich war, da war er dabei. Schnell fand er Kontakt zu vielen Gemeindemitgliedern, besonders auch zur Jugend.

Erfrischend waren seine lustigen Anekdoten vor dem Schlusssegnen in den Hl. Messen. Einmal sagte er zu mir: „Komm, gehen wir an die Sonne, ich möchte etwas braun werden.“ Danke lieber Barti für Dein Wirken und Deine Aushilfe in unserer Stadtkirche, deine Anekdoten werden noch lange bei uns erzählt werden.

Pfr. M. Scheurenbrand

Pfarrausflug nach Augsburg



Samstag, 26. Juli 2025
Abfahrt 7.00 Uhr
Wiederkunft Christi

Programm:
Stadtführung
Zeit zur freien Verfügung
Dombesichtigung
Vortrag von Journalist
Michael Ragg „Die
Heilkraft der Dankbarkeit“



Reisepreis: 61,- € pro Person
Anmeldungen über unsere
Pfarrbüros.

Wir freuen uns auf den
Pfarrausflug mit Ihnen!

Einkehrwochenende im Kloster Brandenburg

Vom 21. - 23. März 2025 fand ein Einkehrwochenende unter dem Motto „Auf den Spuren des Hl. Franziskus“ im Kloster Brandenburg an der Iller statt. Organisiert und begleitet haben es Dn. Matthias Mitlöhner und Sr. Veronica, die vielen noch aus ihrer Kolbermoorer Zeit bekannt ist. Die Teilnehmer begaben sich auf eine kurze Pilgerreise. Ein virtueller Ausflug nach Assisi stand auf dem Programm, dazu kamen Gebetszeiten mit Lobpreismusik sowie Gesprächsrunden und Austausch in Kleingruppen. Sr. Veronica gestaltete in den Außenanlagen des Klosters einen Gebetsspaziergang zum Sonnengesang des Hl. Franziskus. Ein zusätzlicher Höhepunkt war die Abschlussmesse, die Pfr. Scheurenbrand mit uns feiern konnte. An Leib und Seele gestärkt kehrten die Teilnehmer wieder in den Alltag zurück. Die Zimmer für das nächste Einkehrwochenende sind übrigens schon für den 27. Februar - 1. März 2026 reserviert.

Dn. Matthias Mitlöhner



Vorstellung Michael Pientka



Grüß Gott, mein Name ist Michael Pientka. Ich bin Pastoralreferent und seit September 2024 mit zwei halben „Funktionsstellen“ im Sozialraum Bad Aibling/Kolbermoor eingesetzt. Das ist eine thematisch fokussierte Ergänzung zum abnehmenden Personal der Pfarrei. Eine halbe Stelle (ca. 20 Stunden pro Woche) darf ich mich für Jugendarbeit engagieren (Ministranten, Pfadfinder, Landjugend, Jugendgottesdienste, ...). Mit der anderen halben Stelle bin ich in der Krankenpastoral tätig. Hauptsächlich ist dieser Dienst in der Schön Klinik Harthausen. Zur Krankenpastoral gehören aber alle Menschen, die krank sind und ihre Angehörigen, sofern sie sich in diesen beiden Städten (Bad Aibling und Kolbermoor) aufhalten oder wohnen. Ich versuche deshalb auch außerhalb des Krankenhauses für diesen Bereich Ansprechpartner zu sein. Wenn Sie Interesse haben, selbst ehrenamtlich in diesen Themen aktiv zu werden oder Ideen haben, können Sie sich gerne bei mir melden: MPientka@eomuc.de oder unter 0151 22 06 98 78.

Michael Pientka PR

Vorstellung Monika Mehringer



Neue pastorale Stelle „Beerdigungspastoral“

Seit Mai 2024 bin ich, Monika Mehringer, im Dekanat Rosenheim auf der Stelle „Beerdigungspastoral“ (genau: innovative Funktionsstelle) eingesetzt. Mein Büro ist in Kolbermoor und meine Einsatzorte waren zunächst die Pfarreien im ehem. Dekanat Bad Aibling und inzwischen etwas erweitert auch in der Stadt Rosenheim und in angrenzenden Pfarrverbänden.

Mit den „innovativen Funktionsstellen“ geht die Diözese neue Wege, die weniger werdenden Seelsorgerinnen und Seelsorger sinnvoll einzusetzen, bzw. Aufgaben neu zu verteilen. So übernehme ich in den Pfarreien Beerdigungen, führe die Trauergespräche, feiere mit den Angehörigen den Gottesdienst vor der Bestattung, leite die Bestattungen am Friedhof. Dabei bekomme ich die Aufträge zur Übernahme einer katholischen Beerdigung über die Pfarrbüros (bzw. die Seelsorger der Pfarreien).

Monika Mehringer GR

Ein weiterer Auftrag ist, Ehrenamtliche (Wortgottesdienstleiter) für die Feiern im Umfeld der Bestattung zu schulen. Auch die Kommunikation zu den Bestattungsdiensten gehört zum Aufgabenfeld.

Zu meiner Person: Ich bin in der Diözese seit 1989 als Gemeindefereferentin angestellt, war zunächst in Pfarreien eingesetzt und seit 1998 im Ordinariat in der Kinderpastoral zunächst in der Fortbildung für die Mitarbeiterinnen in den Kindertageseinrichtungen, später für die Aus- und Fortbildung der Haupt- und Ehrenamtlichen im Kindergottesdienst für die Erzdiözese.

In den 90er Jahren war ich in einer Pfarrei im Münchner Norden eingesetzt und habe damals schon sehr gerne den Beerdigungsdienst übernommen. Aus der Zeit stammt die Vorstellung, mich ausschließlich mit Beerdigungen zu befassen. So habe ich mich über die Ausschreibung dieser Stelle sehr gefreut und bin dankbar für die neue Aufgabe.

Neue Kirchenverwaltungen (KV) in Kolbermoor 2024 - 2030

Im November 2024 wurden die KV-Gremien neu gewählt. Die Konstituierung der neuen Kirchenverwaltungen Hl. Dreifaltigkeit und Wiederkunft Christi ergab folgende Ergebnisse:

Kirchenverwaltung Hl. Dreifaltigkeit:

Franz Stadler
Johannes Peter
Anton Mauder
Regina Rackl
Heribert Schroers
Christian Wagner
Michael Wagner

Kirchenpfleger:
Franz Stadler (wie bisher)

Haushalts- und Personal-
ausschuss: Christian Wagner,
Regina Rackl, Johannes Peter

Schriftführer: Anton Mauder

Gast im PGR: Christian Wagner

EFK-Diözesansteuerausschuss:
Michael Wagner

Pfründe- und Verwaltungsrat:
Heribert Schroers, Johannes
Peter

Kindergarten, Pfarrheim,
Friedhof – Bau: Franz Stadler

Referentin für Bücherei,
Umwelt und Nachhaltigkeits-
management: Regina Rackl



v.l. Christian Wagner, Michael Wagner, Franz Stadler, Anton Mauder, Regina Rackl, Heribert Schroers, Johannes Peter

Kirchenverwaltung Wiederkunft Christi:

Hans-Jürgen Opitz
Andreas Bürgel
Paul Grimm
Peter Höglauer
Helmut Nebauer,
Anna-Katharina Riepertinger

Kirchenpfleger:
Hans-Jürgen Opitz (wie bisher)

Haushalts- und Personal-
ausschuss: Hans-Jürgen Opitz
Anna-Katharina Riepertinger
Andreas Bürgel

Schriftführerin:
Anna-Katharina Riepertinger

Gast im PGR: Peter Höglauer,
Hans-Jürgen Opitz

EFK-Diözesansteuerausschuss,
Bau und Gebäude:
Hans-Jürgen Opitz

Pfründe- und Verwaltungsrat:
Helmut Nebauer, Andreas Bürgel

Referent für Umwelt:
Peter Höglauer

Soziales/Caritas:
Anna-Katharina Riepertinger



v.l. Peter Höglauer, Andreas Bürgel, Helmut Nebauer, Anna-Katharina Riepertinger, Paul Grimm, Hans-Jürgen Opitz

So möchten wir uns ganz herzlich bedanken, dass Ihr Euch bereit erklärt habt, die Herausforderungen und Aufgaben der Kirchenverwaltung, im Bereich Immobilien, Finanzen und Personal für die kommenden sechs Jahre anzunehmen und weiterzuentwickeln. Wir wünschen unseren bisherigen und den neuen KV-Mitgliedern der Kirchenverwaltungen Hl. Dreifaltigkeit und Wiederkunft Christi, dass sie mit Freude, Mut und Vertrauen dieses Amt ausführen.

Pfr. M. Scheurenbrand und Jutta Bürstlinger VL

Aufnahme der neuen und Verabschiedung ausscheidender KV-Mitglieder

Beim Gottesdienst am 19. Januar wurden die neuen Kirchenverwaltungsmitglieder feierlich aufgenommen, und den ausscheidenden Mitgliedern Christine Feldschmidt und Albert Hamberger gedankt. Bei Christine Feldschmidt waren es 12 Jahre, von denen sie sechs Jahre als Kirchenpflegerin tätig war. Christine scheidet zwar als KV-Mitglied aus, bleibt uns aber nach wie vor in der Pfarrei Wiederkunft Christi als Lektorin und Wortgottesdienstleiterin erhalten.

Albert Hamberger war 18 Jahre im Dienst als Kirchenverwaltungsmitglied tätig. Nachdem er unser Stammes-Ältester ist, hat er uns mit seiner Erfahrung um die Kirche Wiederkunft Christi immer

mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Sein Wissen war ein großer Schatz für die Kirchengemeinde. Gleichzeitig hat Albert sein 50-jähriges Jubiläum als Lektor bei uns feiern dürfen.

Aus diesem Grund wurde Albert Hamberger im Namen des Generalvikars vom Erzbischöflichen Ordinariats eine Urkunde, sowie die kleine Korbiniansmedaille überreicht.

Zum Abschied in der Kirchenverwaltung wurden beide auf eine kleine „Wirtschaftsreise“ geschickt.

Hier möchte ich gerne sagen, der Herrgott wird Euch vergelten, was Ihr der Stadtkirche Kolbermoor Gutes getan habt!

Jutta Bürstlinger VL



v.l. Elisabeth Maier PR, Jutta Bürstlinger VL, Christine Feldschmidt, Albert Hamberger bei der Verabschiedung

Stadt Kirchen Rat

Personell verstärkt geht der Stadtkirchenrat der Stadtkirche Kolbermoor ins letzte Jahr seiner Wahlperiode. Nach dem berufsbedingten Ausscheiden von Magdalena Franke, bei der wir uns nochmals herzlich für ihr Engagement bedanken, konnten mit Andreas Maier und Robert Breitner zwei engagierte Gemeindeglieder als Nachberufungen gewonnen werden. Beide unterstützten uns bereits tatkräftig bei unseren Aktivitäten der letzten Monate.

Neben den regelmäßigen Sitzungen waren dies unser traditioneller Glühweinstand auf dem Martinimarkt, dessen Reinerlös heuer an die Nachbarschaftshilfe Kolbermoor ging, sowie die Bewirtung der Erstkommunikanten und deren Eltern bei der Beichte im April. Auch beim Sektempfang zum Valentinsgottesdienst unterstützte der SKR.

Der eigenen spirituellen Arbeit widmeten wir uns bei unserem diesjährigen Klausurwochenende am 14. und 15. März im Haus St. Rupert in Traunstein. Unsere ehemalige Pastoralassistentin Veronika Gosling organisierte einen Einkehrtag zum Thema „SKR Ahoi“, bei dem wir gemeinschaftlich Rückschau auf die vergangenen Jahre hielten und einen Ausblick auf das kommende Jahr wagten. Ganz „nebenbei“ laufen auch die Vorbereitungen für unser Stadtkirchenfest, das heuer am 29. Juni in Hl. Dreifaltigkeit stattfindet, auf Hochtouren. Aber auch die turnusmäßigen Pfarrgemeinderatswahlen im Frühjahr 2026 werfen bereits ihre Schatten voraus. Wenn Sie selbst Interesse an einem Engagement für unsere Gemeinde haben oder jemanden kennen, den Sie hierfür empfehlen wollen, kommen Sie gerne auf uns zu!

Leonhard Sedlbauer



SKR im Haus St. Rupert in Traunstein beim Klausurwochenende am 14./15. März

Mit diesem Beitrag möchte ich allen ins Bewusstsein rufen, welche Anstrengungen unsere Vorfahren auf sich genommen haben, um in Kolbermoor eine Kirche zu bauen: Als 1863 Kolbermoor entstand und durch die Spinnerei und Gewerbetreibende die Bevölkerung wuchs, schickte das Aiblinger Pfarramt zur Betreuung der katholischen Seelen einen Hilfspriester. Er hatte Kranke zu trösten, Sterbende zu versehen und Leute im Glauben zu stärken. Nachdem man eine eigene Gemeinde geworden war, kam auch der Wunsch nach einer eigenen Kirche auf. Der weite Weg nach Aibling war bei schlechter Witterung doch zu beschwerlich, vor allem für die Kinder. Man musste ja zur Taufe, zur Trauung, zum sonntäglichen Gottesdienst und zu Beerdigungen nach Aibling gehen. Es ist daher verständlich, dass sich bald Leute zusammenfanden, die sich um das Zustandekommen eines Kirchenbaues bemühten. Am 13. 2. 1864 versammelten sich in Rosenheim 24 Männer, eine Frau und Vertreter vom Pfarramt Aibling beim königlichen Bezirksamtmann Moser, um die ersten Schritte zur Beschaffung einer Kirche für Kolbermoor zu tun. Die Kolbermoorer verpflichteten sich, zehn Jahre lang jährlich, je nach Einkommen, 2 bis 25 Gul-

den für den Kirchenbaufond zu zahlen. (1 Gulden = ca. 25 €) Diese Spendenliste sprach sich herum. Da wollten andere natürlich nicht zurückstehen, schon des Ansehens wegen - so kamen noch 10 weitere Spender dazu. Am 27. Juni 1864 ging an den frischgekrönten König Ludwig II. ein Bittgesuch um die Genehmigung für einen Kirchenbau. Am 12. Juli 1864 wurde die Kollekte für Kirchen- und Kuratorhausbau (Pfarrhaus) angemeldet. Da der König nichts von sich hören ließ, kam das Geld nur tropfenweise zusammen. Noch waren es nur die Kolbermoorer, die für den Bau spendeten. Am 11. November 1866 hatte man erst 329 Gulden 37 Kreuzer beisammen...

Regina Rackl



Ein Bittgesuch sah so aus (in unserem Archiv liegt natürlich nur eine Abschrift - das Original ging in Schönschrift außer Haus)

„Früher war alles besser“ – oder doch nur einfach anders?

Blickt man in der Erstkommunionvorbereitung etwas zurück, dann zeigt sich in den letzten 10 -15 Jahren schon ein großer Wandel:

Früher gab es kleine Kommuniongruppen, die sich in der intensiven Zeit der Vorbereitung wöchentlich bei einer Familie zu Hause getroffen haben. Heute sind es fünf Gottesdienste, die den Kindern als Gemeinschaft in der Kirche wesentliche Inhalte des Glaubens näherbringen wollen – eine Reaktion nicht nur auf die weniger werdenden zeitlichen Ressourcen in den Familien von heute.

Früher wurde die Erstkommunion im Sonntagsgottesdienst gefeiert, oft mit dem Phänomen, dass die „normale“ sonntägliche Gottesdienstgemeinschaft an diesem Sonntag einfach ausblieb. Heute findet die Erstkommunion an einem Samstagvormittag statt, entspannter auch für die Kinder, die nach dem intensiven Tag der Erstkommunion noch einen Tag zum Durchschnaufen haben.

Früher war man auch schon bemüht, den befreienden Charakter der Erstbeichte, die ihren festen Platz im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung hat, zu verdeutlichen.

Heute gelingt das auch sehr gut, denn der Gottesdienst zur Versöhnung ist heute eher ein Fest: mit Kaffee und Kuchen für die Familien und die Erstbeicht-Kinder, mit einem Feuer zum Verbrennen, was man in der Beichte alles losgeworden ist. Ein Dank gilt an dieser Stelle dem Stadtkirchenrat für die Bewirtung und die Ansprechbarkeit für die Familien.

Es gibt kein besser oder schlechter als früher.



Als Pilger der Hoffnung sind wir herausgefordert, auf die Zeichen der Zeit zu achten

und dabei manche Veränderungen zuzulassen – gerade auch bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion. Unveränderlich ist und bleibt das Ziel: die Kinder sollen in der Erstkommunionvorbereitung erfahren, dass Jesus ihr Freund ist und ihnen in der Kommunion ganz nahe kommt. So haben sich auch in diesem Jahr wieder viele junge „Pilger der Hoffnung“ auf den Weg gemacht zur Erstkommunion: Insgesamt 63 Kinder feierten 2025 ihre Erstkommunion. Am 17. Mai fand die Erstkommunion in Hl. Dreifaltigkeit und am 24. Mai in Wiederkunft Christi statt.

Elisabeth Maier PR



„Am Anfang des Christseins steht nicht ein ethischer Entschluss oder eine große Idee, sondern die Begegnung mit einem Ereignis, mit einer Person, die unserem Leben einen neuen Horizont und damit seine entscheidende Richtung gibt“. So schreibt Papst Benedikt XVI. in seiner ersten Enzyklika „Deus caritas est“. Wie wahr und zeitlos diese Worte sind, zeigt uns auch ein Beispiel aus unserem Nachbarland Frankreich. In Frankreich wird seit einiger Zeit ein deutlicher Anstieg der Taufen von (jungen) Erwachsenen festgestellt.

Man hat sich auf die Suche nach Gründen gemacht und festgestellt, dass u.a. folgende Punkte für diese Entwicklung verantwortlich sind:

- eine schöne, feierliche Liturgie, die die jungen Menschen immer mehr zu schätzen wissen
 - die Stille in einer Kirche
 - die positiven Auswirkungen, die „Glaubensvorbilder“ haben.
- Auf den letzten Punkt möchte

ich etwas genauer eingehen. Zu den Glaubensvorbildern zählen zum einen die Eltern und Großeltern. Auch wenn ich im pastoralen Alltag oft das Klagen darüber höre, dass sich Kinder oder Enkel immer mehr vom Glauben entfernen: Die Erhebungen aus Frankreich zeigen uns, dass unser Tun, unser Vorbildsein nicht vergeblich sein muss! Und dann gibt es noch eine weitere Art von Vorbildern: Glaubenszeugnisse, egal ob nun live oder über die sozialen Medien, spielen ebenfalls eine herausragende Rolle bei der Neuevangelisierung. Diese Erkenntnis war für mich der Startpunkt, die Firmvorbereitung in Kolbermoor im Vergleich zum letzten Jahr ein wenig zu modifizieren. Nach wie vor gehört zur Firmvorbereitung das Absolvieren eines sozialen Projektes, zum Beispiel bei der Tafel oder in einem Seniorenheim.

Das zweite „Standbein“ habe ich mehr auf das Thema „Glaubenszeugnisse“ ausgerichtet, um den Firmlingen beeindruckende (junge) Menschen zu präsentieren, die einen spannenden Glaubensweg gegangen sind. So war zum Beispiel Marinus Gasteiger bei uns zu Gast, ein 23-jähriger junger Mann aus Irschenberg, der den Glauben zunächst total langweilig fand, und dann immer intensiver zum Glauben gefun-

den hat. Auch eine junge Ordensschwester, Kerstin Oswald, von der Gemeinschaft Maria Königin des Friedens, hat vor den Firmlingen ein Zeugnis abgegeben. Weiterer „Zeuge“ wird Florian Ripka sein, Geschäftsführer von Kirche in Not, der unseren Firmlingen etwas über die verfolgte, aber (global gesehen) auch blühende und wachsende Weltkirche berichten wird. Ebenso kommt Kuno Hahn zu uns. Kuno Hahn hatte eine jahrelange Drogenvergangenheit mit Gefängnisauferhalten hinter sich, bevor er dann zum Glauben fand. Natürlich gehört zur Firmvorbereitung auch eine gewisse Wissensvermittlung, zum Beispiel über das Wesen der Firmung oder der Eucharistie dazu. Aber ich glaube und hoffe, dass es speziell diese Glaubenszeugnisse sein können, die bei unseren Firmlingen einen kleinen Samen säen können.

Gefreut habe ich mich übrigens über die Anregung eines Mitgliedes des Stadtkirchenrates. Dieser wies darauf hin, dass vielleicht auch die Stille (siehe oben) einen größeren Platz in der Firmvorbereitung einnehmen könne. Ich nehme das gerne auf - die Planungen für einen „Abend der Stille“ im Rahmen der Firmvorbereitung 2026 laufen bereits.

Dn. Matthias Mitlöhner

Firmung 2025

Am Samstag,
dem 12. Juli 2025
um 10.00 Uhr
feiern wir
in der Kirche
Wiederkunft Christi
den Firm-Gottesdienst.

Firmspender ist
Dekan Monsignore
Thomas Schlichting.

Wir wünschen allen Firmlingen eine schöne und segensreiche Firmung und freuen uns, wenn wir sie in unseren Gottesdiensten wiedersehen.

„Lasst die Kinder zu mir kommen“ (Mk 10, 14)

„Lasst die Kinder zu mir kommen,“ hat schon Jesus seine Jünger im Evangelium aufgefordert (Mk 10,14).

Kinder haben einen besonderen Zugang zu Gott und zum Glauben, einen Zugang, der oft anderer Wege bedarf als die sonntägliche Messfeier. Deshalb gibt es in der Stadtkirche Kolbermoor eine Vielzahl von Angeboten für Kinder und Familien, zusammengefasst unter dem Stichwort: Kinder- und Familienpastoral.

Kindergottesdienste

Kindergottesdienste haben eine lange Tradition in Kolbermoor. Nach vielen Jahren rund um das Team von Frau Doms, musste der Kindergottesdienst mit Corona ab 2020 immer wieder ausfallen. Als ich zum Jahresstart 2022 diese Aufgabe übernommen habe, gab es ein kleines, aber sehr motiviertes Team, aber auch nur wenige Mitfeiernde. Aus etwa 15 Personen wurden mittlerweile durchschnittlich 50 Pilger der Hoffnung, die immer am dritten Sonntag im Monat um 9 Uhr in den Pfarrsaal nach Hl. Dreifaltigkeit kommen - und ihren Glauben leben.

Eine große Freude ist die durchgängig positive Resonanz, egal welcher Altersgruppe: als eines Sonntags die Hl. Messe in der Pfarrkirche in Dreifaltigkeit aus-

fiel, kamen manche „normale“ Sonntagsgottesdienstbesucher zu uns.

Eine ältere Dame sagte am Ende des Gottesdienstes: „Jetzt hab ich so alt werden müssen, um heute so einen schönen Kindergottesdienst zu erleben.“

Familiengottesdienste

Auch Familiengottesdienste, also Heilige Messen am Sonntag, in denen Elemente speziell für Kinder gestaltet werden, haben schon eine Tradition in Kolbermoor. Seit September 2024 wurde das Angebot deutlich ausgebaut und auch an einem Ort - in der Kirche Wiederkunft Christi - gebündelt. Singt zum Familiengottesdienst auch noch der Kinderchor, dann dürfen wir mit sehr vielen jüngeren und älteren Christen zusammen Gott loben und beten.

Besondere Gottesdienste im Kirchenjahr

Das Kirchenjahr bietet viele Gelegenheiten, mit Kindern den Glauben zu feiern. Neben den fast übervollen Kirchen zu den Kinderchristmetten, seien auch die Gottesdienste zu Palmsonntag, Karfreitag und Ostern an der Katharinenkapelle in Lohholz genannt. Selbst eine Andacht zum Heiligen Nikolaus, mit prächtigem Bischof in der Kirche, durfte dieses Jahr nicht fehlen und erfuhr sehr guten Zuspruch.

Zu den Kindern kommen - in Kindergarten und Schule

Neben den Angeboten, zu denen Kinder und Familien in die Kirche kommen, machen wir uns aber auch auf den Weg direkt zu den Kindern. Zu acht verschiedenen Anlässen (Segnung der neuen KiTa-Kinder, Erntedank, St. Martin, Segnung der Adventskränze, Weihnachten, Aschermittwoch, Ostern, Verabschiedung der Vorschulkinder) gab es im vergangenen Jahr in den beiden Kindertageseinrichtungen unter Trägerschaft der Caritas, also der KiTa Wiederkunft Christi und dem Kindergarten Hl. Dreifaltigkeit, Gottesdienste - mal in der Kirche, oft aber auch in den Gruppenräumen. Die Kinder zeigen ein großes Interesse an den religiösen Festen und sind ganz dabei in „ihren“ Gottesdiensten.

Auch die Schulkinder kommen im Rahmen des Schulalltags immer wieder in Kontakt mit Gott: zu Beginn und am Ende des Schuljahres gibt es mit Grundschulen und der Mittelschule Gottesdienste und darüber hinaus auch Kontakt zum Religionsunterricht für besondere Aktionen (z.B. Kirchenraumführungen, thematische Unterrichtsstunden, Besuch der Sternsinger in der Schule).



Als Pilger der Hoffnung sind wir also alle gemeinsam unterwegs – manchmal auf verschiedenen Wegen, so dass wir uns nicht unbedingt sehen. Aber doch gemeinsam unterwegs zu Gott sind!

Elisabeth Maier PR

Sie haben Interesse an den Angeboten für Kinder und Familien? Schauen Sie auf die Homepage oder melden Sie sich an beim kostenlosen Newsletter, gleich hier über diesen QR Code:



Impressum

Herausgeber:

Katholische Stadtkirche
Kolbermoor
Rainerstraße 6
83059 Kolbermoor

Redaktion: Gerhard Franke

Layout: Elisabeth Menz

Druck: Kainz Werbe GmbH, Kolbermoor

Auflage: 700 Stück

Fotos: privat / Titelbild: pixabay

Aktuell sind wir ungefähr zehn Minis in Hl. Dreifaltigkeit und 20 in Wiederkunft Christi. Wir helfen bei den Gottesdiensten und dürfen ganz vorne mit dabei sein. Unser Freizeitprogramm gestalten wir gemeinsam. Von einem Weihnachtstreffen, einer Hüttenübernachtung am Samerberg, bis zu Faschingsfeier und Film-dreh: So bunt geht's bei uns zu. Ob wir gemeinsam Gruppen-Spiele spielen, Palmbuschen binden oder Martinsgänse backen – wir lassen uns immer was einfallen. Im Sommer wollen wir noch Minigolfen und im Herbst einen Ausflug machen. Dabei steht für uns Spaß, persönliche Entwicklung und der Glaube im Mittelpunkt. Hast Du Lust, auch dabei zu sein? Dann melde Dich im Pfarrbüro oder bei MPientka@eomuc.de

Michael Pientka PR



Es hat in Kolbermoor eine große Tradition: das Zeltlager in Kohlstatt. Gegründet vor über 60 Jahren von Pfarrer Klaas, kommen in den Sommerferien für zwei Wochen mehr als 120 Kinder und Jugendliche am Zeltplatz in Kohlstatt zusammen.

Ein fester Punkt im Zeltlager ist der gemeinsame Gottesdienst. Es ist der Lagerleitung und allen Verantwortlichen wichtig, dass auch Gott im Zeltlager vorkommt. Und so wurden im Sommer 2024 gute Nachrichten verschickt: alle Kinder und Jugendlichen bekamen einen Zettel, auf den sie eine gute Nachricht,

einen schönen Wunsch, etwas Positives schreiben sollten, was Sie der Welt sagen wollen.

Eine frohe Botschaft weiterzugeben – etwas zutiefst Christliches. Befestigt an Ballonen stiegen die guten Nachrichten in den Himmel und fanden ihre Wege.

Besonders freute sich die KLJB-Leitung (Kath. Landjugend Bayern, die Trägerschaft des Zeltlagers Kohlstatt), dass es sogar Rückmeldungen auf die frohen Botschaften gab, die auch die Lagerleitung zum Lächeln brachte.

Elisabeth Maier PR



| | | |
|--|------------------------|--|
| Samstag, 07.06. Hl. Dreifaltigkeit Caritas Altenheim | 8.00 18.00 | Samstag der 7. Osterwoche Laudes Vorabendmesse |
| Sonntag, 08.06. Hl. Dreifaltigkeit Hl. Dreifaltigkeit Hl. Dreifaltigkeit | 9.00 10.00 18.30 | PFINGSTEN Kollekte für Mittel- und Osteuropa RENOVABIS Kindergottesdienst im Pfarrsaal Hochamt zu Pfingsten Feierliche Vesper mit kleinem Chor, mit Aussetzung und Eucharistischem Segen |
| Montag, 09.06. Wallfahrt nach Tuntenhausen Wiederkunft Christi | 7.00 11.00 10.00 | PFINGSTMONTAG Abmarsch Hl. Dreifaltigkeit Wallfahrtsgottesdienst mit Eucharistiefeier Hl. Messe zu Pfingsten |
| Dienstag, 10.06. Kapelle Lohholz | 18.00 | Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis Rosenkranz |
| Mittwoch, 11.06. Kapelle Lohholz Hl. Dreifaltigkeit | 18.00 19.00 | Hl. Barnabas, Apostel Rosenkranz Gebetszeit mit Lobpreisliedern und Stille |
| Donnerstag, 12.06. Hl. Dreifaltigkeit Wiederkunft Christi | 15.00 18.00 | Sel. Märtyrer von Dachau Rosenkranz Rosenkranz |
| Samstag, 13.06. Caritas Altenheim | 18.00 | Samstag der 10. Woche im Jahreskreis Vorabendmesse |
| Sonntag, 15.06. Hl. Dreifaltigkeit | 10.00 | DREIFALTIGKEITSSONNTAG Festgottesdienst zum Patrozinium mit der Missa in G für Soli, Chor u. Orchester von Franz Schubert |
| Dienstag, 17.06. Kapelle Lohholz | 18.00 | Hl. Quirinus, Märtyrer Rosenkranz |
| Mittwoch, 18.06. Kapelle Lohholz Hl. Dreifaltigkeit | 18.00 19.00 | Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis Rosenkranz Gebetszeit mit Lobpreisliedern und Stille |

| | | |
|---|-------|---|
| Donnerstag, 19.06. Wiederkunft Christi | 9.00 | HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam Festgottesdienst zu Fronleichnam mit der Chorgemeinschaft und Bläsern, anschließend Prozession von Wiederkunft Christi nach Hl. Dreifaltigkeit |
| Samstag, 02.06. Caritas Altenheim | 18.00 | Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann Vorabendmesse |
| Sonntag, 02.06. Wiederkunft Christi | 10.00 | 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrgottesdienst |

Stadtkirchenfest

der Stadtkirche Kolbermoor

wo: **Hl. Dreifaltigkeit**
wann: **29. Juni 2025**
Beginn: **10.00 Uhr**

Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt!
Für die Unterhaltung auch:

Stadtkapelle Kolbermoor
Luftballon-Zauberer
Trommelgruppe „Vai Jante“
Kindergruppe

Stadtkirche Kolbermoor
Kornstraße 4, 83399 Kolbermoor, Tel. 08623-400718, www.stadtkirche.kolbermoor.de

Pizzicato 2025

Kulturverein Kolbermoor e.V.

Katholische Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit Kolbermoor

Samstag, 28. Juni 2025 20.00 Uhr **ORGEL PLUS Horn Eintritt frei**
Katharina Waldherr (Horn)
Manfred Müller (Orgel)

Samstag, 5. Juli 2025 20.00 Uhr **ORGEL PLUS Zink Eintritt frei**
Martina Bulla (Zink)
Mark Ehler (Orgel)

Samstag, 12. Juli 2025 20.00 Uhr **ORGEL PLUS Oboe Eintritt frei**
Prof. Hansjörg Schellenberger (Oboe)
Prof. Edgar Krapp (Orgel)

Samstag, 26. Juli 2025 20.00 Uhr **ORGEL PLUS Cello Eintritt frei**
Salomo Ryser (Cello)
Christopher Ryser (Orgel)

www.pizzicato-kolbermoor.de

Kleiner Kultursommer Kolbermoor

Der internationale Verband katholischer Kinder- und Jugendchöre pueri cantores lädt etwa alle zwei Jahre die Mitgliedschöre auf der ganzen Welt zu einem Chorfestival ein. Nachdem wir schon in Barcelona, Florenz und Rom bei den vergangenen Festivals mit dabei waren, gibt es heuer ein besonderes Ziel dafür: MÜNCHEN. In der Zeit vom 16.-20. Juli 2025 kommen 4300 junge Sängerinnen und Sänger zum Chorfestival in die Landeshauptstadt.

Auch wir Kolbermoorer mischen wieder mit, zusammen mit anderen Chören der Erzdiözese bilden wir den Diözesanjugendchor München und Freising. Diesem kommt auch – als „Gastgeber“ – die Aufgabe des Bühnenchores am Marienplatz zu.



Der Bühnenchor beim Probenstag in München

Unsere Mitgliedschöre sollen in München die Gelegenheit haben, andere Chöre bei Konzerten kennenzulernen und ihr eigenes Können zu präsentieren, an musikalischen Friedensgebeten, Singen in sozialen Einrichtungen und Gottesdiensten teilzunehmen, die große Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung zu erleben und die Gemeinschaft unserer Chöre untereinander zu stärken.

Unsere Chormitglieder, die wöchentlich zur Chorprobe kommen und somit in ihrer Begabung intensiv gefördert werden, investieren sehr viel Freizeit für ihr Hobby. Schon seit Februar laufen die Proben, denn als Festival-Bühnen-Chor muss alles 100%ig sitzen! An vielen Wochenenden und Feiertagen singen die Kinder und Jugendlichen in Konzerten und Gottesdiensten.

Die Fahrten nach München soll auch ein Lohn für ihre konstante Leistungsbereitschaft im Chor sein. Treffen mit anderen Chören, die auch auf hohem Niveau singen und ebensoviel Freizeit dafür investieren, macht Lust, weiter den Spagat zwischen den Anforderungen der Schule und dem intensiven Hobby zu wagen.

Gerhard Franke KM

Festival für alle

Am Münchner Marienplatz finden, neben zahlreichen Gottesdiensten in vielen Münchner Kirchen, die zentralen Veranstaltungen statt, zu denen auch Nicht-Teilnehmer kommen und daran teilnehmen können. Es lohnt sich, wenigstens einmal dort hinzufahren und den 4300 Kindern und Jugendlichen beim Singen zuzuhören oder sogar selbst mitzusingen!

Mittwoch, 16. Juli 2025

18.30 Uhr Eröffnungsfeier
Marienplatz

Samstag, 19. Juli 2025

20.30 Uhr Fest der Kulturen
Marienplatz

Sonntag, 20. Juli 2025

10.00 Uhr Feierlicher
Abschlussgottesdienst mit
Kardinal Marx
Marienplatz

Frauen in der Bibel



Herzliche Einladung
zu Vortrag und Diskussion
am Freitag, 27. Juni 2025

18.30 Uhr Abendmesse
Kirche Hl. Dreifaltigkeit
19.30 Uhr Vortrag und Diskussion
im Pfarrheim
Referent Pfarrer Bodo Windolf
von der Pfarrei Christus
Erlöser Neuperlach

Pfarrer Bodo Windolf war bereits im letzten Jahr mit einem hoch interessanten Vortrag („Braucht es heute noch Priester?“) bei uns zu Gast. Auch heuer haben wir ihn wieder eingeladen. Er wird mit uns eine spannende Reise durch die Bibel unternehmen und dabei verschiedene faszinierende Frauengestalten intensiver beleuchten.

Wir freuen uns auf viele Interessierte!

Jeden Donnerstagabend um 18.30 Uhr trifft sich eine kleine, aber feine Gemeinschaft in der Kirche Wiederkunft Christi zur FeierAbendHalbe.

Aber was ist das eigentlich? Es ist ganz einfach ein Treffen am Feierabend, zuerst mit einer halben Stunde

- Zeit für mich
- Zeit für Besinnung
- Zeit für Stille
- Zeit, um zur Ruhe zu kommen
- Zeit für Musik
- Zeit zum Rauskommen aus dem Alltag
- Zeit für Gott

Und danach: Wer mag, setzt sich noch auf einen Ratsch und ein Getränk (zum Beispiel die „echte“ Halbe) im Pfarrhaus oder Pfarrgarten zusammen.

Im Lauf der Zeit hat sich schon eine schöne Gemeinschaft gebildet, die aber jederzeit offen für neue Menschen ist, egal ob mit oder ohne Kirchenerfahrung. Die Impulse werden hauptsächlich von Laien gestaltet und es gibt immer abwechslungsreiche und alltagsnahe Themen.

Begleitet wird unsere FeierAbendHalbe von Orgelmusik, manchmal mit Musik vom Handy oder anderer Live-Musik.

Mal gibt es meditative Klänge oder moderne christliche Lieder.

Das Ziel ist, auch mal neue Wege zu probieren, die Liebe Gottes erfahrbar zu machen, denn die Schatzkiste des Christentums ist auch jenseits der traditionellen Gottesdienstformen prall gefüllt. Außerdem ist es eine tolle Möglichkeit, einfach mal mit Anderen ins Gespräch zu kommen und Menschen kennenzulernen, die man sonst nur vom Sehen kennt.

Jeder ist herzlich eingeladen! Einfach mal vorbeischaun!

Conny Ketterl



Kirche ist ein Ort der Begegnung

**Am 10. Juli 2025 um 18.30 Uhr
gibt es eine besondere FeierAbendHalbe**

Die Kolbermoorer LineDancer kommen unter dem Motto „Kirche bringt Freude“ in die Kirche Wiederkunft Christi. Viele Lieder aus der Country-Musik haben einen christlichen Ursprung mit teilweise berührenden Texten. Wir werden uns einige genauer anschauen und die LineDancer führen sie uns auch vor. Der Tanz soll dabei nicht nur den Körper aktivieren, sondern auch neue Energie für Geist und Seele schenken. Im Anschluß gibt es natürlich den obligatorischen Ratsch und ein erfrischendes Getränk und wer mag, darf selbst einmal einfache Line-Dance-Schritte ausprobieren.

Jeder ist Willkommen – Jeder ist eingeladen!

**Kultur- und Pilgerreise der
Stadtkirche Kolbermoor
Di. 7. - Sa. 11. April 2026 (5 Tage)**

**Auf den Spuren des
Hl. Franziskus in Assisi**



Geistliche Leitung:

**Pfarrer Maurus Scheurenbrand
Diakon Matthias Mitlöhner**

1. Tag: Anreise von Kolbermoor über Innsbruck, Hl Messe in Maria Trens, weiter vorbei an Verona, Bologna nach Assisi, der Stadt des Hl. Franziskus ins Hotel *Domus Laetitia* für 4 Nächte.

2. Tag: Stadtspaziergang zu den wichtigsten Orten und Stationen im Leben des Hl. Franziskus und der Hl. Klara. Besuch auch der letzten Ruhestätte des Hl. Carlo Acutis. Nach der Mittagspause Besichtigung der Basilika San Francesco mit Bruder Thomas Freidel, anschließend Hl. Messe im Heiligtum.

3. Tag: Rieti-Tal und Greccio: Besichtigung der Einsiedelei, des Krippenmuseums und Hl. Messe. – Mittagessen mit wunderbarem Ausblick über das Rieti-Tal. Bei der Heimfahrt besichtigen wir die Basilika S. Maria degli Angeli.

4. Tag: Bei Sonnenaufgang Aufstieg durch dichten Eichenwald nach Carceri, einer Einsiedelei am Monte Subasio, die auf dem Fels errichtet und in den Fels eingeschlagen ist. Hl. Messe oder kurze Andacht. (Wanderetappe: ca. 2 Stunden eher steiles Gelände, Hin und Rückfahrt auch mit Taxi möglich, nicht im Preis inkludiert) Nach Abstieg und Mittagspause Möglichkeit zum Besuch der Vesper in San Damiano, dem Berufungsort des Hl. Franziskus, an dem er auch den Sonnengesang verfasste.

5. Tag: Rückfahrt. Hl. Messe im Raum Südtirol.

Leistungen:

Fahrt mit Fernreisebus, 3x Hotelnächtigung mit Halbpension, 1x Nächtigung mit Frühstück, Mittagessen am 3. Tag, Stadtführung Assisi, inkl. aller Eintritte und Führungsentgelte

Pauschalpreis € 585, -- EZ-Zuschlag € 95, -- 50% Ermäßigung für Kinder/Jugendliche/
junge Erwachsene in Ausbildung

Hinweise: Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich

Anmeldung erfolgt über das Pfarrbüro, Programmänderungen vorbehalten

Anmeldeschluß: 15. Dezember 2025

***Eine angenehme und segensreiche Pilgerreise wünscht euch
das Organisationsteam der Stadtkirche Kolbermoor und das
Leidinger Reiseteam***

**Pilgerreise nach Assisi
vom 7.- 11. April 2026**



Unsere für dieses Jahr geplante Pilgerreise nach Assisi musste leider abgesagt werden. Aber wir geben nicht auf und starten für das nächste Jahr einen neuen Versuch. In der Woche nach Ostern (7.-11. April 2026) soll es nach Assisi gehen. Wir haben das Programm etwas erweitert und möglichst abwechslungsreich gestaltet.

Auch bei der neuen Reise wird es wieder Sonderpreise für Kinder/Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung geben. Detaillierte Programminformationen können Sie auf der linken Seite entnehmen, die Anmeldeflyer liegen schon bald in unseren Kirchen aus und werden auf der Homepage veröffentlicht.

Bitte unbedingt beachten: Anmeldeschluss wird der 15. Dezember 2025 sein. Dann entscheidet sich bereits, ob die Reise stattfinden kann. Also bitte rechtzeitig anmelden. Die Stornoregeln sind großzügig, siehe dann die Reisebedingungen.

Dn. Matthias Mitlöhner

Wir laden wieder
herzlich ein
zum

**Ehren
amtlichen
dank
2025**

Terminänderung Ehrenamtsdank
nach Erscheinung des Pfarrbriefes auf:
Do., 30. Oktober 2025

Freitag, 3. Juli
18.30 Uhr Beginn
mit der Hl. Messe
in Hl. Dreifaltigkeit

Zur besseren Planung
wird dazu persönlich
eingeladen und um
Anmeldung
gebeten werden

Hinter der kfd liegt eine spannende Zeit. Seit dem letzten Pfarrbrief ist einiges passiert: Neben den jährlich wiederkehrenden Terminen wie Jahreshauptversammlung, Literaturkreis, Martinimarkt und Adventfeier gab es im vergangenen Jahr einige ganz besondere Aktivitäten. Der Erlös der Kräuterbüschen 2024 ging zur Hälfte an das Frauenhaus Rosenheim, das der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) seit vielen Jahren begleitet. Im Gespräch mit Frau Herrmann und Frau Koralewski erfuhren wir viele interessante Details über die Menschen, die im Frauenhaus Schutz suchen. Diese kommen aus allen Gesellschaftsschichten und fliehen vor häuslicher Gewalt. Der zweite Teil des Erlöses ging an MaVia. So heißt der Frauen- und Mädchennotruf seit Oktober 2024. Die Umbenennung zeigt, dass die Arbeit von MaVia, unter anderem Präventionsschulungen gegen sexualisierte Gewalt und Beratung für Betroffene alle Menschen betrifft, nicht nur Frauen und Mädchen. Beide Einrichtungen arbeiten in Rosenheim gut und eng zusammen. Im September beteiligten sich die Kolbermoorer kfd-Frauen am Infostand in Rosenheim zu den Themen der kfd: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Mütterrente und Schutz vor häuslicher Gewalt waren nur einige Themen.

Das Adventscafé ist dabei, sich zu etablieren. Auch 2025 wird es wieder stattfinden, auch der kleine Verkauf von Selbstgemachtem ist eingeplant. Das neue Jahr begann mit einem meditativen Gottesdienst. Unter dem Motto „Das Jahr unter Gottes Segen stellen“ wurde gebetet, gesungen und an drei Stationen kreativ gestaltet. Anschließend wurde auf das neue Jahr angestoßen und ausgiebig geratscht. Der Weltgebetstag führte auf die Cookinseln. Die wunderbare Liturgie gab Zeugnis vom intensiven Glauben der Frauen dort und von den Problemen mit dem Klimawandel und dem Tiefseebergbau, der die Inselwelt bedroht. Nach dem Gottesdienst in Wiederkehr Christi blieben viele Mitfeiernde noch bei Speis' und Trank zusammen. Der monatliche Stammtisch im Stadtcafé erfreut sich großer Beliebtheit. Jeden 1. Montag im Monat treffen sich die Frauen um 14 Uhr zum Ratschen und Beisammensein. Neben den gesellschaftlichen Aktivitäten wurde miteinander Gottesdienst gefeiert. Kreatives Tun, gemeinsames Bibelgespräch und Singen machten die Gebetsgemeinschaft spürbar, die in schwierigen Zeiten trägt. Für die nächsten Monate sind neben Literaturkreis und Stammtisch etliche andere Aktivitäten geplant, unter anderem eine

Maiandacht in Marienberg und eine Fahrt nach Erl zu den Passionsspielen. Nähere Auskünfte dazu finden sich in den Schaukästen, in der Zeitung und auf der Homepage der Stadtkirche.

Pfingsten ist das Fest der Schöpferkraft Gottes, des Heiligen Geistes, der Türen öffnet und Neues möglich macht. Die kfd will Wandel gestalten. Der Wind in seinen verschiedenen Erscheinungsweisen (Sturm, Säuseln) ist in der Bibel oft ein Zeichen für Gottes Gegenwart, für seinen heiligen Geist, seine schöpferische Gotteskraft. Bauen wir also Windmühlen, die auf dem Zentrum unseres Glaubens stehen, damit schöpferischer Geist wirken kann, damit Neues entstehen und Wandel gelingen kann hin zu einer Kirche, in der alle Menschen ihren Platz finden, hin zu einem Miteinander auf Augenhöhe, die respektvoll und

offen Gottes Geist Raum gibt. Vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, wurde von unseren Vorfahrinnen mühsam erstritten. Das weiterzuführen ist Aufgabe aller. Auch deshalb braucht es einen starken Verband, denn nur gemeinsam mit vielen anderen lassen sich Ziele wie Mütterrente, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und vieles mehr erreichen. Dazu braucht es engagierte Frauen, die diese Ziele in die Zukunft tragen.

Eingeladen zu den Veranstaltungen sind alle Frauen, auch die, die nicht Mitglied sind! Mehr Informationen erhalten Sie bei Martina Mauder (Telefon: 807379) oder unter www.kfd.de

Martina Mauder



Gemeinsam essen, damit andere etwas zu Essen haben.

Bereits zum dritten Mal haben die Kolbermoorer Frauen das beliebte Fastenessen im Pfarrerklaas-Stüberl in Wiederkunft Christi durchgeführt. Jedes Mal wurden sehr viele Kuchen gebacken und Suppen gekocht. Die Menschen aus nah und fern sind gekommen und haben zu Hause die Küchen kalt gelassen. Der Reinerlös kommt immer der Kolbermoorer Tafel zu Gute. Im ersten Jahr waren es 675,00 €, im zweiten 840,00 € und heuer 750,00 €, die an Herrn Bobbert von der Kolbermoorer Tafel übergeben werden konnten.

Jahrzehntelang hat Frau Nachtwieh mit ihrem Bastelkreis für die Stadtkirche die Osterkerzen gebastelt. Im Jahr 2024 wollte sie es in andere Hände geben und hat dafür die Kolbermoorer Frauen als Nachfolger bestimmt.

Hier gibt es nun eine Gruppe von Frauen, die mit großer Freude und Einsatzbereitschaft wundervolle Exemplare gestaltet. Nachdem letztes Jahr etwa 120 Stück geschafft wurden, hat die Gruppe heuer fast 300 Osterkerzen in drei verschiedenen Größen und herrlichen, künstlerischen Motiven gestaltet.

Der Erlös des Osterkerzenverkaufs 2025 in Höhe von unfassbaren 1.050,-€ wird dieses mal wie folgt gesplittet:



je 350,- € gehen an das Team des Zeltlagers Kolbermoor für Kohlstatt, an den Sonnenstern e.V. Kolbermoor, für die Kinder-, Jugend- und Altenhilfe und an die Freiwillige Feuerwehr Kolbermoor für deren Jugendarbeit.

Es macht sehr viel Spass, wenn in Gemeinschaft für andere Gutes getan werden kann.

Marianne Mayer



Caritas Kindergarten
Hl. Dreifaltigkeit

Musik mit Herz - Herr Franke begeistert Vorschulkinder

Alle zwei Wochen ist es wieder soweit: Gerhard Franke, Kirchenmusiker von der Stadtkirche Kolbermoor, besucht den Kindergarten – und bringt jede Menge Musik mit! Gemeinsam mit den Vorschulkindern unseres Kindergartens wird gesungen, geklatscht, musiziert und gelacht. In entspannter Atmosphäre erleben die Kinder die Freude am gemeinsamen Musizieren und bekommen ganz spielerisch ein erstes Gefühl für Rhythmus, Töne und Klänge. Ob mit einfachen Instrumenten oder der eigenen Stimme – im Mittelpunkt steht immer der Spaß an der Musik. Wir freuen uns sehr über dieses besondere Angebot und danken Herrn Franke herzlich für sein Engagement und die wertvolle Zeit, die er mit den Kindern teilt.

Christina Völkl



Neues von den Projekten von Sr. Mary in Atani / Nigeria

Nachdem Sr. Mary das Kinderheim in Atani nun seit mehr als 10 Jahren erfolgreich betreibt, das in der Gegend um Onitsha eine Oase der Liebe und Hilfsbereitschaft ist, und nachdem der Neubau der Grundschule mit Kindergarten ebenfalls erfolgreich abgeschlossen ist, verfolgt Sr. Mary nun ein neues Projekt: Den Bau der weiterführenden Schule in Atani. Durch eine großzügige Spende eines Förderers und Freundes von Sr. Mary in München (mit Kolbermoorer Wurzeln), ist die zweite Schule nun auch fast fertig.



Am Lichtmesstag hat der Förderverein Madonna Angels das Kirchencafe in Wiederkunft Christi übernommen. Es wurden sehr viele Kuchen gespendet und auch gekauft und gegessen. Für die Projekte von Sr. Mary konn-

ten 800,00 € gesammelt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dazu beigetragen haben, dass es ein vergnügter und erfolgreicher Vormittag war.



Am 16. Februar konnten elf Kinder, die ganz oder vorübergehend im Kinderheim von Sr. Mary wohnen, die Erste Heilige Kommunion empfangen. Das ist für alle im Heim ein großes Fest und für die Kinder ein außergewöhnlicher Tag, da es erstens ein gutes Essen gibt und zweitens die Kinder weiße Kleider tragen dürfen. Da stellen sie sich gerne zum Gemeinschaftsfoto im Garten des Kinderheims auf.

Sr. Mary lässt alle in und um Kolbermoor ganz herzlich grüßen und bedankt sich für die großzügige und treue Hilfe in all den Jahren. Seit 2003 ist wirklich sehr viel Gutes geschehen.

Möge Gottes Segen auch weiterhin mit Sr. Mary und ihren Projekten sein. Bleiben wir im Gebet und in der Hilfsbereitschaft verbunden und freuen wir uns, wenn Sr. Mary im August wieder nach Kolbermoor kommen kann.

Marianne Mayer

80 Jahre Bildungsarbeit – und wir als Stadtkirche sind dabei Veränderungen begleiten und gestalten



Im Herbst 1945 gründeten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Rosenheim den Vorläufer des Katholischen Bildungswerks Rosenheim. Das „Religiöse Vortragswerk“ sollte und wollte den Menschen nach dem Ende der Naziherrschaft und dem Kriegsende Antworten und Informationen geben. Bis heute wird die Idee, sich ein eigenes Urteil schaffen zu können, immer wieder neu verwirklicht. Dies ist der Kern des Bildungswerks! Hinzu gekommen ist jedoch der interaktive Gedanke, nicht allein Vorträge werden gehalten, es gibt viele Kurse, die das Leben erfrischen und Begegnungen Raum geben.

Nun wird das Bildungswerk Rosenheim 2025 achtzig Jahre alt. Ein erstaunlich langer Zeitraum, dessen Erfolg zeigt, wie wichtig es ist, Freiräume für Bildung zu schaffen. Durch die Zeit gab es immer wieder neue Herausforderungen, die es galt zu bewältigen.

In den letzten zehn Jahren hat sich die Welt stark verändert. Anonyme, bisweilen ungeprüfte Informationen überschwemmen das Internet. Wir als Bildungswerk bieten deshalb den persönlichen Kontakt, egal ob bei Vorträgen oder Kursen, die in Präsenz im Bildungszentrum St. Nikolaus stattfinden, ob Online, von überall aus, oder vor Ort in unseren über 90 Mitgliedspfarreien.

Und auch den Themen der Zeit möchten wir uns stellen, so wie damals schon. Deshalb bieten wir vermehrt Kurse, Vorträge und Workshops zu den Themen Umwelt, Gesellschaft und Politik an. Somit vereinen wir auch Gesellschaft und Kirche für jede und jeden.

Wie die Zukunft aussieht? Wir werden Augen, Ohren und Herzen offenhalten und immer wieder lebendig, jedoch kritisch neu entscheiden, welche Themen das Bildungswerk solide beleuchten kann. Bildung soll frei machen und zur Verantwortung befähigen – im Leben und im Glauben. Wir als Mitglieds-Gemeinde des Bildungswerks freuen uns Sie hier vor Ort begrüßen zu dürfen. Lust bekommen?

Dann schauen Sie auf www.bildungswerk-rosenheim.de
Christof Langer



Am Ostermontag, dem Tag der Hoffnung und der Auferstehung, ist Papst Franziskus heimgegangen. Die Welt hat eine Stimme verloren, die für viele zum Trost wurde, zur Herausforderung, zur Mahnung – und zum Zeichen, dass der Glaube nicht abgehoben, sondern geerdet sein kann. In Trauer und zugleich voller Dankbarkeit blicken wir zurück auf ein Leben im Dienst der Menschen. Ein Leben, das geprägt war von Einfachheit, Demut und einem kompromisslosen Eintreten für Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.

Am 13. März 2013 wurde Jorge Mario Bergoglio zum 266. Nachfolger der Apostel Petrus als Bischof von Rom gewählt. Er war der erste Lateinamerikaner auf dem Stuhl Petri, der erste Jesuit, der erste, der sich den Namen Franziskus gab – in Anlehnung an den heiligen Franz von Assisi.

Schon dieser Name war Programm: Armut, Einfachheit, Nähe zur Schöpfung und zu den Ausgegrenzten sollten sein Pontifikat prägen.

Seine Predigten waren frei von akademischem Jargon, seine Gesten sprachen oft lauter als seine Worte. Während der Pandemie betete er allein auf dem leeren Petersplatz – ein Bild, das zur Ikone wurde.

Franziskus sprach nicht nur, er handelte. Sein Engagement für Geflüchtete, sein Einsatz für soziale Gerechtigkeit und sein unermüdlicher Appell zum Frieden machten ihn zu einer moralischen Stimme der Welt. Er öffnete den Vatikan für Obdachlose, besuchte Gefängnisse, wusch Migranten die Füße und forderte die Mächtigen der Welt auf, Verantwortung zu übernehmen.

Seine Enzyklichen waren Wegweiser für eine Kirche, die in der Welt präsent ist: *Lumen Fidei* (2013) führte uns zurück zum Licht des Glaubens, *Laudato si* (2015) verband ökologische mit sozialer Gerechtigkeit, und *Fratelli tutti* (2020) rief zur Geschwisterlichkeit auf.

Der Dialog zwischen den Religionen war ihm ein Herzensanliegen. Er war überzeugt, dass

Frieden nur durch gegenseitigen Respekt und echtes Zuhören wachsen kann. Doch er war auch ein Reformierender. Er öffnete den Weg für eine synodale Kirche, in der Laien, Frauen und Jugendliche ihre Stimme einbringen können. Mit seiner Sorge um Missbrauchsoffer und seinem Einsatz für Transparenz stellte er sich gegen die Vertuschung und rief zu Umkehr und Heilung auf.

Heute sagen wir nicht einfach „Leb wohl“. Wir sagen Arrivederci, auf Wiedersehen – in der Hoffnung und im Glauben, dass wir ihn wiedersehen werden, bei dem Vater, zu dem er als erster Pilger der Hoffnung vorausgegangen ist.

Für seinen lebenslangen Dienst an der Menschheit sagen wir ihm: Vergelt's Gott – und bete für uns.
Pfr. Bartholomew Aondo

Erzählcafé anlässlich des 100. Geburtstages von Pfarrer Eugen Klaas



Großer Beliebtheit erfreuen sich die Ausgaben des „Erzählcafés“, das von der vhs Kolbermoor in Kooperation mit der Stadtbücherei und der Volkshochschule ausgerichtet wird. Einen Besucherrekord verzeichnete kürzlich die Ausgabe anlässlich des 100. Geburtstages des Gründerpfarrers von Wiederkunft Christi und Ehrenbürgers von Kolbermoor, Pfarrer Eugen Klaas. Gut 70 Zuhörer drängten sich ins Rathausfoyer und tauschten sich in lockerem Rahmen über Zeltlager, Ministrantenausflüge, den legendären Club 71, den Sportverein und natürlich auch die Gründungsgeschichte unserer Pfarrei Wiederkunft Christi aus. Auch wir als Stadtkirche Kolbermoor waren gut vertreten und steuerten liebevoll vorbereitete Fotostellwände, Zeitungsartikel und Dokumente bei. Wir danken uns ganz herzlich bei Andrea Kellner für ihre aufwendige Vorarbeit.

Leonhard Sedlbauer

Unsere Kindertagsstätte ist immerzu ereignisreich und bunt

Das Jahr in der Kita Wiederkunft Christi ist immerzu ereignisreich und bunt, so auch heuer!

Nach dem Jahresauftakt starteten die Kinder sogleich in die kunterbunte Faschingszeit. Am unsinnigen Donnerstag gipfelte die schöne Faschingszeit in einer lustigen Pyjama-Party, bei der die Kinder den ganzen Tag mit Spiel, Spass und viel Gaudi feiern durften. Mit vielen verschiedenen süßen und deftigen Speisen konnte ein reichhaltiges Buffet für die Kinder gestaltet werden. Die engagierten Eltern haben durch ihre Spenden dazu maßgeblich beigetragen. Am Freitag nach dem unsinnigen Donnerstag ging es sogleich in die nächste Faschingsparty, die Kinder kamen kunterbunt verkleidet. Am Rosenmontag kam die Kolbermoorer Garde noch

zu einem Auftritt und begeisterte die Kinder mit einer beeindruckenden Vorführung. Nach dem gemächlicheren Faschingsdienstag beendeten die Kinder der KiTa Wiederkunft Christi die turbulente und aufregende Faschingszeit.

Am Aschermittwoch gab es einen Kindergottesdienst im Freien. Die Sonne schien voller Kraft, als unsere Pastoralreferentin Elisabeth Maier die Kinder mit einem Aschekreuz segnete. Die Asche stammte aus den gesegneten Palmzweigen des Vorjahres sowie aus Luftschlangen und Girlanden, die zur Verabschiedung des Faschings gemeinsam verbrannt wurden.

Der Frühling ist nun eingeekehrt, und die Kinder genießen das mildere Wetter.

Jessica Kranich



Bitte um Kirchgeld

Kirchgeld ist nicht gleich Kirchensteuer

Jedes Jahr rufen in Bayern die katholischen Pfarrgemeinden ihre Mitglieder auf, das so genannte „Kirchgeld“ zu entrichten. In Bayern wird 1% weniger Kirchensteuer erhoben als in den anderen Bundesländern. Um dies auszugleichen, gibt es das Kirchgeld. Das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € pro Einkommen bleibt vollständig bei uns in beiden Pfarreien der Stadtkirche Kolbermoor.

Es findet z.B. Verwendung für Baumaßnahmen, Instandhaltungen, und nötige Renovierungen unserer kirchlichen Gebäude. So freuen wir uns wie jedes Jahr über Ihre Kirchgeld-Spende, mit der Sie uns Ihre Verbundenheit und Nähe zu unseren beiden Pfarreien zeigen.

Sie können das Kirchgeld überweisen, oder den beigelegten Umschlag im Pfarrbüro abgeben. Ein herzliches Vergelts Gott für Ihren Kirchgeldbetrag sowie für Ihre Spenden!

Jutta Bürstlinger VL

| SEPA-Überweisung / Zahlschein | | Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro. | |
|--|--|---|--|
| Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts | | BIC | |
| Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen) | | | |
| Kath. Kirchenstiftung Kolbermoor | | | |
| IBAN DE79 7509 0300 0002 1235 84 | | | |
| BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODEF1M05 | | | |
| | | Betrag: Euro, Cent | |
| Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers | | | |
| Kirchgeld und Spende | | | |
| noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen) | | | |
| Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben) | | | |
| IBAN DE | | 06 | |
| Datum | | Unterschrift(en) | |



Pfarrer

Maurus Scheurenbrand

Tel. 08031 400 710

für Hl. Dreifaltigkeit

Tel. 08031 230 940

für Wiederkunft Christi

Email: mscheurenbrand@ebmuc.de

Notfallhandy 0176 6317 6844

Diakon

Matthias Mitlöhner

Tel. 08031 4007115

Email: mmitloehner@ebmuc.de

Pastoralreferentin

Elisabeth Maier (in Teilzeit)

Tel. 08031 4007119

Email: elmaier@ebmuc.de

Kirchenmusiker

Gerhard Franke

Tel. 08031 930493

Email: gerhardfranke@online.de

Verwaltungsleitung

Jutta Bürstlinger

Tel. 08031 400710

Email: jbuerstlinger@ebmuc.de

Kath. Pfarramt

Hl. Dreifaltigkeit

Rainerstraße 6 | 83059 Kolbermoor

Tel.: 08031 400710

Email: hl-dreifaltigkeit.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Di 15.30 – 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE79 7509 0300 0002 1235 84

BIC: GENODEF 1 M 05

Kath. Pfarramt

Wiederkunft Christi

Heubergstr. 36 | 83059 Kolbermoor

Tel.: 08031 230940

Email: wiederkunft-christi.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Do 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE22 7509 0300 0002 1217 00

BIC: GENODEF 1 M 05

www.stadtkirche-kolbermoor.de